

Gerhard Ulrich, Verfasser des Buches *Morges, den 17.06.16*
Der entlarvte «Rechtsstaat»
Avenue de Lonay 17
CH-1110 Morges – 0041 21 801 22 88
catharsisgu@gmail.com

Herr Eric Cottier
Generalstaatsanwalt VD
Avenue de Jaman 11
CH-1005 Lausanne

cc: An alle Mitglieder des Europarates
An alle schweizerischen Bundes-, Stände- und Nationalräte
An alle Waadtländer Regierungs- und Grossräte
An wen es betreffen mag – www.worldcorruption.info/ulrich.htm

François Légeret, zu Unrecht zu Lebenslänglich verurteilt
Das ehrenhafte Eingeständnis drängt sich auf



Die Omertà helvetica zeigt eine Bresche: Herausgabe des 3. Buches des Journalisten Jacques Secrétan mit dem er auf richterlichem Ermessen basierende Verurteilungen aufs Korn nimmt – kleiner Artikel in der *24 Heures* vom 19.05.16 – 3-seitiger Bericht im *Hebdo* vom 19.06.16 – einseitiger Bericht im *Vigousse* vom 20.05.16 – Sendung des *RTL* vom 24.05.16. Früher oder später bricht die Omertà zusammen.

24 Heures vom 11.11.10: Der Polizist «Monsieur Michel» übernimmt die zwei Gefangenen François Légeret (rechts) und Gerhard Ulrich (Mitte), nach ihrer Anhörung vor der Petitionskommission des Waadtländer Grossrates.

Guten Tag Herr **Cottier**,

Dank Ihnen habe ich die Ehre, mit dem Justizopfer François Légeret – bereits seit 10 ½ Jahren eingekerkert – in der Schreinerei des Hochsicherheitsknastes Bochuz/Orbe im Zweierteam zusammengearbeitet zu haben.

Sie waren der Architekt dieser Verurteilung zu Lebenslänglich, die ausschliesslich auf Ihrer Fantasie beruht. Als Komplizen unterstützten Sie die folgenden Magistrate, die dieses Schreiben mit eingeschriebener Kopie sowie einem Exemplar des Buches erhalten «L'affaire Légeret – Un assassin imaginaire» von Jacques Secrétan, Verlag Mon Village, Mai 2016:

- *Jean-Pierre Chatton, 1. «Staatsanwalt» des Waadtländer Ostens*
- ***Marc Pellet**, Dominique Creux, François de Montmollin, **Blaise Battistolo**, Pierre-Henri Winzap, Muriel Epard, Yasmina Bendani, Jean-François Meylan (Präsident) – Waadtländer «Kantonsrichter»*
- ***Philippe Colelough**, «Richter» des Kreisgerichtes Lausanne*
- ***Hans Mathys**, **Roland Max Schneider**, Hans Wiprächtiger, **Laura Jacquemoud-Rossari**, Danièle Brahier-Franchetti, Gilbert Kolly (Präsident) – schweizerische «Bundesrichter»*
- *Guido Raimondi, Präsident des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte*

Die Magistrate, deren Namen in rot gedruckt sind, haben sich ebenfalls bei der skandalösen Verurteilung von Laurent Ségalat schuldig gemacht. Siehe folgende Bücher: L'affaire Ségalat ou la présomption de culpabilité von Ian Hamel, Verlag Belvédère, 2013 – Le procès Ségalat. Un acquittement contesté und Une condamnation bâtie sur du sable. L'affaire Ségalat von Jacques Secrétan, Verlag Mon Village, 2012 bzw. 2015, Die skandalöse Verurteilung von Laurent Ségalat – Der entlarvte «Rechtsstaat» von Gerhard Ulrich, Verlag Samizdat, 2016.

Nach Lektüre des Buches «L'affaire Légeret – Un assassin imaginaire», haben Sie alle die Gelegenheit, ehrenhaft Ihre Schuld öffentlich einzugestehen. Ich habe Euch das Beispiel vorgemacht: Als ich im 2010 erkannte, mich in einer «grauen» Freiburger Affäre während 9 Jahren verrannt zu haben, bin ich als Präsident der Bürgerinitiative AUFRUF ANS VOLK zurückgetreten. Die Folgen Eurer Fehleinschätzungen wiegen bedeutend schwerer.

In den Fällen Légeret und Ségalat haben sich das schweizerische Bundesgericht und der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte total diskreditiert. Gemäss dem Luzerner Rechtsanwalt Dr. Hans Hurter ist letztere

Instanz weltweit die grösste Unrechtsfabrik. Das System züchtet arrogante und korrupte Magistrate – nicht nur in der Schweiz. Abschaffen!

Gerhard Ulrich, Schweizer Dissident



Gerhard Ulrich, September 2015

*Ich bin ein Mann in reifem Alter (Jahrgang 1944) und habe 16 Jahre meines Lebens dem gewaltlosen Kampf gegen die Justizwillkür geweiht. Meine Kritik an den Magistraten hat deren blinde Wut ausgelöst. Sie rächten sich, indem sie mich 4 Jahre lang einkerkerten. Dies war eine Gelegenheit, meine Kenntnisse ihrer Tyrannei zu vervollständigen. Im Hochsicherheitsknast von Bochuz/Orbe VD liess man mich mit dem Opfer ihrer Verblödung - François Légeret – in der Schreinerei im Zweierteam zusammenarbeiten. Die Gunst des Schicksals. So konnte ich seine Gerichtsakte studieren. Und **ich fühlte hautnah das unerträgliche Leiden dieses Mannes, der auf dem Altar des «richterlichen Ermessens» geopfert worden ist.** François Légeret, der bereits seit 10 ½ eingelocht ist, versteht nicht, weshalb sich das Richterpack so in ihn verbissen hat. Siehe das Buch «L'affaire Légeret – Un assassin imaginaire», Jacques Secrétan, Verlag Mon Village, Mai 2016 (erste Auflage bereits vergriffen).*

Die Omertà helvetica zeigt eine Bresche: Herausgabe des 3. Buches des Journalisten Jacques Secrétan mit dem er auf richterlichem Ermessen basierende Verurteilungen aufs Korn nimmt – kleiner Artikel in der *24 Heures* vom 19.05.16 – 3-seitiger Bericht im *Hebdo* vom 19.06.16 – einseitiger Bericht im *Vigousse* vom 20.05.16 – Sendung des *RTL* vom 24.05.16. Früher oder später bricht die Omertà zusammen.

*Was mich angeht, so hat mich mein Zuchthausaufenthalt keineswegs traumatisiert. Gelassen suche ich den Dialog mit den Politikern, im Vertrauen darauf, sie an meinem reichhaltigen Erfahrungsschatz in Sachen Gerichtsnotstand teilhaben zu lassen. **Es gibt den Königsweg aus dieser Krise!***

17.06.2016/GU

Die Omertà helvetica zeigt eine Bresche: Herausgabe des 3. Buches des Journalisten Jacques Secrétan mit dem er auf richterlichem Ermessen basierende Verurteilungen aufs Korn nimmt – kleiner Artikel in der *24 Heures* vom 19.05.16 – 3-seitiger Bericht im *Hebdo* vom 19.06.16 – einseitiger Bericht im *Vigousse* vom 20.05.16 – Sendung des *RTL* vom 24.05.16. Früher oder später bricht die Omertà zusammen.